

Hofheim, 6. März 2017

Platz für bis zu 160 Flüchtlinge

Umgebaute Asylbewerberunterkunft in Kelkheim wiedereröffnet

In Kelkheim ist die umgebaute Asylbewerberunterkunft in der Frankfurter Straße in Betrieb genommen worden. Wie Kreisbeigeordneter Johannes Baron mitteilt, bietet das von privat gemietete Haus bis zu 160 Plätze. Die meisten Plätze waren schon Ende Februar belegt worden, als eine Unterkunft in Liederbach gebrannt hatte und sofort ein Ausweichquartier für die Bewohner gebraucht wurde.

Wie Baron erläutert, hatte der Kreis das Vorgängergebäude bereits von Oktober 2015 bis April 2016 als Unterkunft genutzt, für bis zu 100 Personen. Wegen des damaligen Flüchtlingsstroms war die weitere Entwicklung nicht absehbar. Deshalb habe der Kreis mit den Eigentümern vereinbart, dass diese das in die Jahre gekommene Gebäude abrisen, neu errichteten und der Kreis die neue Unterkunft weiter mietet. Der jetzige Mietvertrag läuft bis Dezember 2027.

In der aus zwei Häusern bestehenden Unterkunft werden sowohl Einzelpersonen als auch Familien untergebracht. Es sollen dort schrittweise Personen untergebracht werden, die der Kreis derzeit noch in Pensionen einquartiert hat. Die zentrale Lage des Quartiers biete gute Möglichkeiten, die Flüchtlinge in der Stadt zu integrieren, außerdem seien Geschäfte zu Fuß erreichbar, so Baron. Daher wolle der Kreis diesen Standort als Unterkunft sichern.

Vor den Bauarbeiten waren die damaligen Bewohner in andere Unterkünfte ausquartiert worden. Sie kehren nicht in die Frankfurter Straße zurück, weil die meisten von ihnen inzwischen ein Bleiberecht haben und sich Privatwohnungen suchen können.

Derzeit sind in den Unterkünften des Main-Taunus-Kreises rund 3000 Flüchtlinge untergebracht, davon knapp 290 in Kelkheim. Wie viele weitere Personen in der Stadt in den kommenden Monaten aufgenommen werden müssten, lässt sich nach Angaben von Baron noch nicht exakt sagen. Das hänge von Zuweisungen des Landes Hessen ab.